

Laudatio Freie Christliche Gesamtschule

Liebes Publikum, liebe Schulvertreter\*innen der Freien Christlichen Gesamtschule Düsseldorf.

Ich freue mich, gemeinsam mit Ihnen die 3. erfolgreiche Rezertifizierung dieser ganz besonderen Schule zu feiern.

Eine Schule, die Berufsorientierung nicht nur aktiv betreibt, sondern wie ein Kaleidoskop immer wieder aus anderen Blickrichtungen, in anderen Färbungen und in unterschiedlichsten Gewändern erscheinen lässt. Mit großem Einsatz und kreativen Ideen schafft sie Lernräume, in denen Jugendliche sich ausprobieren, entdecken und wachsen dürfen.

Wenn ich an unseren Besuch als Jury Mitte Mai zurückdenke, dann kommen mir 2 Worte in den Kopf: Lebendigkeit und Verlässlichkeit.

Unser Besuch an Ihrer Schule war geprägt von lebhaften Darstellungen und Erzählungen, vor Allem durch die Schülerinnen und Schüler. Bereits vor den Gesprächen durften wir einen Einblick in besondere Ort Ihrer Schule erhalten, die nicht nur ein positives Miteinander an der Schule fördern, sondern sich auch ganz geschickt und wie selbstverständlich in die berufliche Orientierung einfügen.

Damit man sich davon ein Bild machen kann: Wir haben den Fitnessraum, einen Kiosk und ein sehr cooles Art.Bot.Lab erleben dürfen. Besonders letzteres hat mich sehr beeindruckt.

Man vermutete zunächst im Keller so ein kleines nerdiges Zimmerchen, welches irgendwie vollgestopft ist mit PCS und vielen Kabeln und die Atmosphäre eines Rechencenters hat. Wir gingen dann also, wie erwartet, die Treppe runter und dort trafen wir dann eingerahmt von digital bespielbare Kirchenwänden auf sehr fleißige und freudestrahlende Schülerinnen und Schüler, die sich mit Bälle-werfenden Robotern auf den nächsten Wettbewerb vorbereiteten, die alte Projekt nochmal neu denken, Maschinen Muster auf Papier zeichnen lassen, Bausteine zum Leben erwecken und dabei ganz nebenbei Kunst und Technik mit Verstand und kreativer Schaffensfreude zu verschmelzen. Wie kann man junge Menschen besser auf Herausforderungen im Berufsleben vorbereiten, als sie genau darin zu unterstützen?

Neben diesen begehbaren Orten gibt es zudem weitere spannende Lernräume an der Freien Christlichen Gesamtschule Düsseldorf. Besonders hervorzuheben ist hier die Life-Academy, die die Schülerinnen und Schüler durch ein umfangreiches Clubsystem bereits in den Klassen 5-7 mit Themen der Berufsorientierung in Kontakt bringt.

Dies tut sie, wie bereits erwähnt, wie selbstverständlich und „en passant“. Was jedoch nicht heißt, dass hier geschludert wird! Ganz im Gegenteil: „Wir lassen niemanden zurück“ könnte als Motto der Schule durchgehen. So jedenfalls beschreiben Schulleitung und Stubo, also Herr Hentschel und Herr Wolter, ihre Haltung zur individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler.

Und das kommt bei den Jugendlichen an. Als wir diese gefragt haben, was die Berufsorientierung an ihrer Schule ausmacht, nennen sie neben den vielen Clubs und AGs auch die Beratungsfreude und –bereitschaft des Kollegiums. Ich zitiere „Man kann zu jedem Lehrer gehen und den auch fachfremde Fragen stellen“.

Neben dem Kollegium der Schule engagieren sich zudem die Berufsberaterinnen der Agentur für Arbeit, die den Schülerinnen und Schülern sehr vertraut sind, sowie zahlreiche weitere Kooperationspartner und eine sehr engagierte Elternschaft. Hier wird Zusammenarbeit lebhaft und

produktiv. Ein Beispiel dafür ist der „Markt der Möglichkeiten“. Dies ist eine schuleigene Berufes-Messe, die vor den Praktikumszeiträumen in den Stufen 9 und 10 stattfindet.

Soviel zum eingangs erwähnten Thema Lebhaftigkeit. Kommen wir zur Verlässlichkeit:

Es handelt sich hier um die 3. Re-Zertifizierung. Dies bedeutet: 12 Jahre schon trägt die Freie Christliche Gesamtschule das Berufswahlsiegel. Und im Jahre 2018 sogar als Siegel-Botschafter-Schule. Einige der genannten Komponenten sind langjährig erprobt und stehen somit für eine gleichbleibende hohe Qualität.

Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre Schule und vor allem ihre Lehrerinnen und Lehrer als engagiert, motiviert, und vor allem an ihnen interessiert. Dauerhaft und zuverlässig. Hier werden konfessionsunabhängig, christliche Werte gelebt und die Schülerinnen und Schüler in ihrer Individualität abgeholt und gefördert. Dies zeigt sich zum Beispiel an den Beratungsgesprächen, die Berufsausbildung und Abitur mit anschließendem Studium als gleichberechtigte Perspektiven vermittelt.

Das wiederum führt zu einem bunten und diversen Bild der Berufswünsche bei den Jugendlichen. Neben potentiellen Feuerwehrmännern, Architekt\*innen, Handwerker\*innen, trafen wir auch auf Ärzt\*innen, Jurist\*innen und Rettungssanitäter\*innen. Insbesondere die letzte Gruppe kann sich bereits während ihrer Schulzeit ausprobieren und durch einen gelernten Rettungssanitäter nicht nur lebensrettende Maßnahmen lernen, sondern auch durch Experteninterviews einen tieferen Einblick in das Berufsleben erhalten. Und sie erfahren so: Beruf ist mehr als nur ein Job. Es kann Berufung sein, Verantwortung und ein Ort, an dem die eigenen Fähigkeiten zum Leuchten gebracht werden.

An der freien Christlichen Gesamtschule ist die Berufsorientierung bunt, vielseitig und vor allem mit Spaß verbunden. Irgendwie wirklich wie ein Kaleidoskop. Immer anders, immer individuell und ergebnisoffen – hier entscheiden die Schüler\*innen, was zu ihnen passt.

Lieber Herr Hentschel, lieber Herr Wolter, liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Schülerinnen und Schüler und natürlich liebe anwesenden Partner\*innen und Unterstützer der Freien Christlichen Gesamtschule Düsseldorf: Im Namen der Jury und aus vollem Herzen gratuliere ich Ihnen zur 3. verdienten Re-Zertifizierung. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für Ihren Dienst an der Berufsorientierung.